

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

# Das Wandern ist der Familien Lust

## Ein wanderbarer Nachmittag im Prater



In den Prater zum Wandern? Luise (5 Jahre) und Lorenz (8 Jahre) fassen es nicht. Die anfängliche Enttäuschung, dass der Wurstelprater heute nicht Ziel des Sonntagsausflugs ist, verfliegt sehr schnell, denn gestartet wird der „Wanderausflug“ mit einer Fahrt mit der Liliputbahn.

S ehnsüchtig erwartet Lorenz das Einfahren der Liliputbahn in den Bahnhof. Er staunt nicht schlecht, wie der Lokomotivführer und der Heizer aussteigen und Kohle in den Kessel der Bahn schaufeln. Ein Pfiff, die Maschine beginnt zu schnaufen, grauer Rauch steigt auf und los geht die Fahrt mit der Liliputbahn durch den grünen Prater. Vom „Prater Hauptbahnhof“ dampft und schnaubt die 92-jährige „Dame“ vorbei an der traditionsreichen Wiener Hochschaubahn, die schon Generationen von Familien mit den wasserspuckenden und -pinkelnden Zwergerln erfreut hat, zur „Rotunde“, wo Familie K. aussteigt. Die Liliputbahn zuckelt indes durch den

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



## Liliput – der Name ist Programm

Der Name stammt von einer Episode aus dem Buch „Gullivers Reisen“ von 1726. Auf einer Insel mit einem Land namens „Liliput“ wohnen nur 6 Zoll (ca. 15 cm) große Einwohner, die sogenannten Liliputaner. Daraus leitet sich die Silbe „Liliput“ für alles zu klein Geratene ab. Die Liliputbahn ist also eine äußerst kleine Eisenbahn. Die Idee dazu kam aus England, wo eine Gruppe reicher Industrieller um 1900 herum begann, solche Miniatureisenbahnen auf ihren großen Landsitzen aufzubauen. Dies fand immer mehr Verbreitung und auch heute noch gibt es in England zahlreiche Betriebe mit dieser Spurweite. Etwas später, 1928, wurde auch in Wien eine Liliputbahn gebaut.



Auwald bis zum Ernst-Happel-Stadion. Von dort geht die Fahrt nach einer großen Schleife entlang der gleichen Strecke wieder zurück. Die gesamte Rundfahrt ist fast 4 km lang und dauert etwa 20 Minuten. Luise und Lorenz springen begeistert aus der Liliputbahn, gibt es doch ständig etwas Neues zu entdecken. Entlang des Stadtwanderweges 6 wandert die Familie über die Zirkuswiese zum Konstantinteach. Da gilt es die zahlreichen Enten zu bewundern, die auf Futter hoffen, und

den riesigen Springbrunnen. Die weitläufigen Wiesen eignen sich hervorragend zum Laufen und Toben. Die jahrhundertalten Platanen bieten dann Schatten für eine kleine Rast. Schon bald entdecken Lorenz und Luise den nahen Spielplatz mit seinem Klettergerüst und sausen los. So viel Bewegung macht naturgemäß hungrig und schon warten Wiener Spezialitäten im Restaurant Luftburg auf die Familie. Vorbei bei der Praterfee mit einem Zwischenstopp beim Bagger und dem Pferdeka-

russell, erwartet die vier Wanderer ein gemütlicher Tisch auf der weitläufigen Terrasse. Ein umsichtiger Ober erkennt den großen Hunger der Kleinen und schon bald steht das Essen für die Kinder auf dem Tisch. Lorenz hat sich für die „Erwachsenen“-Speise Cevapcici mit Pommes entschieden und Luise für das herrlich knusprige Kinderschnitzel. Im Nu sind die Köstlichkeiten verputzt und der Bio-Himbeersaft ausgetrunken. Die Eltern entscheiden sich für das Stelzengröstl und die Brezen, gefüllt

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** k.A.



mit Stelze, beides von hervorragender Qualität und sehr umfangreich. Zum Abschluss steht nun die lang ersehnte Fahrt auf der „alten“ Hochschaubahn am Programm. Laut juchzend setzt sich Lorenz tapfer in die erste Reihe, seine Schwester Luise kuschelt sich lieber an ihre Mutter. Zunächst erklimmt die Bahn gemütlich langsam den Berg, um dann in rasanter Geschwindigkeit hinab ins Tal zu düsen, natürlich unter lautem Gelächter der Kinder. Die Kinder sind sich einig, so macht ein „Wandertag“ Spaß! ■



## 100% Bio-Genuss in der Luftburg

Mitten im grünen Herzen Wiens und auch ganz der Natur verschrieben, folgt Kolariks Luftburg dem österreichischen Vorbild als Vorreiter in puncto Nachhaltigkeit. Nachdem das Bio-Angebot in den vergangenen Jahren sukzessive ausgebaut wurde, wurde mit Jahresanfang 2019 gänzlich auf einen Bio-Betrieb umgestellt. Von der Stelze als Spezialität des Hauses über das Schnitzel bis hin zu den Eiernockerln werden ab sofort ausschließlich frische Bio-Lebensmittel mit rein natürlichem Ursprung serviert. Kostbare Speisereste können mit nach Hause genommen werden.

Die Küche in Kolariks Luftburg bietet seit 2019 ausschließlich Bio-Qualität mit der Zertifizierung der Kontrollstelle Austria Bio Garantie. „Für uns sind Nachhaltigkeit und Umweltschutz schon seit Jahren zentrale Themen. So setzen wir etwa auf Wärmerückgewinnung – und unser Dach teilen sich eine Photovoltaik-Anlage und unser eigenes Bienenvolk. Uns ist klar: Es gibt keinen Planet B. Und danach handeln wir auch“, so Geschäftsführer Paul Kolarik.

### **i** INFORMATION

**Kolariks Luftburg**  
Prater 128, Waldsteingartenstraße  
1020 Wien

[www.kolarik.at](http://www.kolarik.at)